



Illustrierende Aufgaben zum **LehrplanPLUS G9**
Gymnasium, Fach Wirtschaft und Recht, Jahrgangsstufe 10 / 11

Nachhaltiges Verbraucherverhalten

Ein Modul zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Jahrgangsstufe: 10 bis 11	Fach/Fächer 10-11: Wirtschaft und Recht	Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele: Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Zeiträumen: 1 Doppelstunde	Benötigtes Material: Materialien M1-M4
------------------------------	--	---	-------------------------------	---

Kompetenzerwartungen

Die SchülerInnen sollen sich ihrer Verbraucherentscheidungen hinsichtlich ökonomischer Knappheit und persönlicher Bedürfnisse bewusst werden und diese unter Berücksichtigung des Prinzips der Nachhaltigkeit reflektieren.

ERKENNEN: Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... entnehmen aus bereitgestellten Medien Informationen zur vertieften Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit.
- ... setzen sich mit den Dimensionen der Nachhaltigkeit aus dem Blickwinkel der Ökonomie auseinander.
- ... erläutern unter Berücksichtigung von Globalisierungsprozessen die Zielkonflikte der ökonomischen Dimension mit anderen Dimensionen.
- ... erklären die Bedeutung von Nachhaltigkeit für ihre Entscheidungen als Verbraucherinnen und Verbraucher.
- ... erklären die Auswirkungen der Globalisierung für den eigenen Haushalt und individuellen Konsum.

BEWERTEN: Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... vollziehen Werorientierungen anderer Akteure bei ihren wirtschaftlichen Entscheidungen nach und stellen sie persönlichen Werthaltungen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung gegenüber.
- ... stellen dar und bewerten Chancen und Risiken von Globalisierungsprozessen mit dem Blick auf das Ziel der Nachhaltigkeit.
- ... argumentieren ihre eigene Positionierung zu globalen wirtschaftlichen Problemen unter Berücksichtigung des Leitbildes der Nachhaltigkeit.

HANDELN: Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... bringen sich argumentativ und sprachlich kompetent in die Stärkung des Leitziels der Nachhaltigkeit ein.



Illustrierende Aufgaben zum **LehrplanPLUS G9**
Gymnasium, Fach Wirtschaft und Recht, Jahrgangsstufe 10 / 11

- ... entwickeln Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung in ihrer Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher.
- ... erkennen eigene wirtschaftliche Handlungsmöglichkeiten, die eine nachhaltige Entwicklung unterstützen.
- ... bringen eigene Ideen zur Ausgestaltung ausgewählter SDG im Lernort Schule ein.



Illustrierende Aufgaben zum **LehrplanPLUS G9**
Gymnasium, Fach Wirtschaft und Recht, Jahrgangsstufe 10 / 11

Aufgabe 1

- 1.1 Erkläre mithilfe des Materials aus Material 1 den Begriff Erdüberlastungstag und bewerte das Datum Deutschlands im Vergleich mit anderen Staaten. Begründe die Positionierung Deutschlands.
- 1.2 Nimm Stellung dazu, ob bzw. inwiefern der Erdüberlastungstag etwas mit dir zu tun hat.

Aufgabe 2

- 2.1 Lies den Text Material 2 und notiere Meilensteine der Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs.
- 2.2 Informiere dich mit Material 3 über die Ziele der Agenda 2030. Lies mehr über die SDG, die dir persönlich gerade besonders wichtig sind. Begründe deine Auswahl.
- 2.3 (Partnerarbeit): Stellt nun einen Zusammenhang zwischen den Materialien Material 1 bis Material 3 her.

Aufgabe 3

- 3.1 (mögliche Methode: Gruppenpuzzle). Setzt euch des Textes Material 4 mit drei Dimensionen der Nachhaltigkeit auseinander.
- 3.2 Stellt je einen Zielkonflikt dar, den die Dimension der Ökonomie mit den anderen Dimensionen hat und erklärt dies an je einem konkreten Beispiel aus der Wirtschaft (z.B. Rohstoffabbau, Automobilindustrie, erneuerbare Energien usw.)
- 3.3 Recherchiert ein global agierendes Unternehmen, das sehr deutlich mit Nachhaltigkeit in seinen Leitlinien wirbt.
- 3.4 Bewertet seine Glaubwürdigkeit, indem ihr recherchiert, wie das Leitbild umgesetzt wird oder ob nur Greenwashing betrieben wird.
- 3.5 Diskutiert, was es für euer Verbraucherverhalten bedeutet, wenn Unternehmen Greenwashing betreiben.
- 3.6 Erklärt die Notwendigkeit der Erweiterung des Nachhaltigkeitsdreiecks um die Dimension Politik zum Viereck.



Illustrierende Aufgaben zum **LehrplanPLUS G9**
Gymnasium, Fach Wirtschaft und Recht, Jahrgangsstufe 10 / 11

Aufgabe 4

Setzt euch mit folgenden SDGS, das ist die Abkürzung für „Sustainable Development Goals“ vertieft auseinander, indem ihr im Internet dazu recherchiert:

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz,

SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen;

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit, starke Institutionen

4.1 Entwickelt Ideen für Schulprojekte, in denen diese SDG handlungsleitend sind. *oder*

4.2 Entwickelt Ideen für Wettbewerbe zu Nachhaltigkeit in unserer Schule.



Material

Material 1: Earth overshoot-day

Link zum [Erdüberlastungstag](#)

Material 2: Text: Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs

Die ersten überlieferten Gedanken zu Nachhaltigkeit liefert der Oberfeldhauptmann Hans Carl von Carlowitz aus Freiberg. Er nahm den Wald als Vorbild. Wenn der Wald sich selbst überlassen bleibt, dauert es viele Jahre, bis er wieder nachgewachsen ist. Ein unbedachter Umgang könnte also ein ganzes Ökosystem aus dem Gleichgewicht bringen. Das darf nicht passieren. Unser Planet unterliegt Schwankungen. Diese dürfen ihn aber nicht aus der Balance bringen. Die Erde im Gleichgewicht ist ein Grundgedanke der BNE.

Mit der Industrialisierung hat der Mensch die Erde aus dem Gleichgewicht gebracht. Der Ressourcenverbrauch und die Umweltverschmutzung stiegen stark an. Die globalen Folgen beschränkten sich anfangs auf die europäischen Länder, als deren Ressourcen zu Neige gingen, bedienten sie sich in den Kolonien. Nach den beiden Weltkriegen wuchsen die Handelsbeziehungen, das Erdölzeitalter mit seinen schier unbegrenzten Vorräten sicherte das Wachstum in den Industriestaaten und ließ die Golfstaaten aufblühen. Spätestens in den 1970er Jahren zeigten sich die negativen Seiten des auf Wachstum basierenden Wirtschaftssystems: Umweltschäden, Klimawandel, soziale Ungleichheiten, etc. Die Brundlandt-Kommission setzte sich in den 1980er Jahren kritisch mit Wachstum und Entwicklung auseinander und versuchte, Grenzen zu setzen. Auf der Weltumweltkonferenz in Rio de Janeiro 1992 wurde von 178 Staaten beschlossen, die Erkenntnisse der Brundlandt-Kommission umzusetzen und die Transformation zu einem nachhaltigen Wirtschaften in Angriff zu nehmen. Es wurden umwelt- und entwicklungspolitische Fragen zu beraten. Gemeinsam sollten Lösungen für globale Probleme wie Hunger, Armut, Umweltzerstörung oder die wachsende soziale Kluft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern gefunden werden - mit weichenstellenden Ergebnissen. Bis heute folgten weitere acht Konferenzen.

Material 3: Agenda 2030 und Sustainable Development Goals (SDG)

Link zur Homepage des [Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung](#)

Material 4: Vom Dreieck der Nachhaltigkeit zum Viereck

Link zur Homepage [Bundeszentrale für politische Bildung](#)



Illustrierende Aufgaben zum **LehrplanPLUS G9**
Gymnasium, Fach Wirtschaft und Recht, Jahrgangsstufe 10 / 11

Quellen- und Literaturangaben

Material 1: Graphik: Earth overshoot day

Link zu Global footprint network (o.J.): [Country Overshoot Days 2024](#).

Material 2: Text: Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffs: eigener Text, auf welcher Quelle basiert er?

Material 3: Text: Link zur Homepage Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (o. J.). [Agenda 2030. Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung](#)

Material 4: Text Nachhaltigkeitsdimensionen:

Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG (o. J.). Klima-Leitlinie der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG., Link zur Homepage [Bundeszentrale für politische Bildung](#)

Bitte prüfen, ob diese Quelle wirklich als wissenschaftlich fundierte Quelle für Nachhaltigkeit für den Unterricht geeignet ist, weil dies ein Wirtschaftsunternehmen ist. Dieses Unternehmen sollte nicht unbedingt im Lehrplan erscheinen und beworben werden?